

Wiederaufbauen und versöhnen

Mit zwei Bibelversen wollen wir diesen Monat unsere Gebetszeiten starten:

Sie werden die alten Trümmer **wieder aufbauen** und, was vorzeiten zerstört worden ist, **wieder aufrichten**. (Jes 61,4)

... der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den **Dienst der Versöhnung** gegeben hat. (2Kor 5,8)

Vieles liegt in unserer Welt in Trümmern, ist zerbrochen und krank. Werte, auf denen unsere Gesellschaft einmal fußte, verlieren rasant ihre Bedeutung. Was tun wir nun angesichts dieser Situation? **Wiederherstellen und versöhnen**. Nehemia sah die heruntergerissenen Mauern in seiner Zeit. Aber er ließ die Trümmer nicht liegen. Er krepelte die Ärmel hoch und begann mit dem Wiederaufbau. Auch für uns Beter gilt dies, denn zu allen Zeiten braucht es Visionäre und Fürbitter, die in den zerbrochenen Umständen ihrer Zeit den Bauplan Gottes sehen und ergreifen können ... und sich an die Arbeit machen. Wir haben einen Dienst der Wiederherstellung – nicht der Zerstörung – von Gott bekommen. Und unsere Gebete bewerkstelligen dies.

Was ist, wenn wir nicht gleich die gewünschten Ergebnisse sehen? Wir brauchen einen festen Glauben an Gottes Charakter und Durchhaltevermögen. Nicht alles geschieht über Nacht. Denn Gott arbeitet oft in längeren Prozessen. Aber haben wir nicht als Nation erlebt, wie Gott die Mauer, die Deutschland trennte, zum Einsturz brachte und die Wiedervereinigung ermöglichte! Wir haben einen Gott, der immer wieder einen neuen Anfang für uns als Nation möglich machte.

Unsere Welt wartet (oft unbewusst) auf gute Nachrichten. Wenn du in deine Gebetszeit gehst, dann sei dir gewiss, dass der Geist Gottes auf dir ruht (Jes 61,1-2), **um zu heilen, zu befreien, wiederherzustellen**, mit guter Nachricht zu kommen. Verkünder von guten Nachrichten sind nicht nur Evangelisten, sondern auch Fürbitter. Zuletzt haben wir noch den Dienst der Versöhnung bekommen. Nur ein weiches Herz kann diesen Dienst wahrnehmen, denn er repräsentiert Gottes liebendes Herz und seine Sehnsucht nach einer gefallenen Welt, die er längst in Christus Jesus mit sich versöhnt hat. Auch dieser Sehnsucht dürfen wir in unseren Gebeten Ausdruck verleihen.

Einstieg ins Gebet:

A: Stell dir innerlich vor, wie Gott heute dein Gebet benutzt, um Wiederherstellung und Versöhnung in das Land zu bringen.

B: Danke Gott im Voraus, dass er dein Gebet erhören will.

-AS-

Gebetserhörungen:

- Wir danken dafür, dass im Januar erneut eine Anschlagsvorbereitung von Islamisten in Deutschland aufgedeckt wurde. In Schleswig-Holstein wurden drei Iraker festgenommen, die mit Sprengstoff experimentierten. Beten wir weiter um Verhinderung geplanter Anschläge.
- Der Kompromissvorschlag zu § 219a (Werbeverbot für Abtreibung) ist trotz heftigen Widerstands im Bundestag angenommen worden.
- Als Zeichen weiterer Versöhnung will die Bundesregierung mit 12 Mio Euro die noch lebenden Opfer der Belagerung von Leningrad unterstützen und u.a. ein Krankenhaus für Kriegsveteranen modernisieren. (Anliegen aus 02/2017)

-RS-

Für die **Fastenzeit** haben wir wieder einen extra Gebetsleitfaden (<https://goo.gl/JEdZcz>) herausgebracht. Die ersten drei Wochen (**06.-27 März**) wollen wir uns besonders auf das weitere Hervorbrechen des Reiches Gottes in Deutschland im Gebet konzentrieren. Unser 24/7-Gebetskalender online (<https://bit.ly/2SXpu5r>) ist dafür freigeschaltet. Bitte tragt euch ein!

Christlicher Convent Deutschland

„Kommt zusammen! Sucht mich gemeinsam!“ ist Fokus und Ziel des *Christlichen Convent Deutschland (CCD)*. Der CCD ist keine "neue Organisation", sondern will Kirchen und christliche Bewegungen zusammenführen. Bereits im Juni letzten

Jahres kamen 200 leitende Verantwortliche zusammen. Dabei stand Jesus im Mittelpunkt und es wurde sich viel Zeit für Begegnung und Austausch genommen. Das Ergebnis war erlebte Einheit in neuer Vielfalt und Herzensqualität. Vom 1. bis 3. Juli ist ein zweiter Convent (CCD II) geplant, bei dem gemeinsam auf Gott gehört werden soll. Willst du Anteil haben an dem, was Gott im Juli tun will? Dann klicke dich in ein Parallelgebet in dieser Zeit von Zuhause aus ein. Anmeldung hier: <https://bit.ly/2T3lBeB>

Gebet:

- **Wir staunen über dein Handeln in dieser Zeit und danken dir! (Hab 3,2)**
- **Für ein gegenseitiges Erkennen in Liebe während des CCD II und dass Einheit nach Gottes Herzen weiter im Land wächst (Joh 17,23; 2Kor 5,16)**

-AS-

Beten mit den Füßen

Das Gebet für Deutschland liegt uns als Bewegung *Gemeinsam Beten & Bewegen (GBB)* (<https://betenbewegen.de/>) sehr auf dem Herzen. Von Gottes Liebe für unser Land sind wir angesteckt. Wir sehnen uns danach, dass Gott seinen Geist auf unser Land ausgießt und viele Menschen Jesus Christus kennenlernen, der Leib Christi zusammenwächst und eine Erneuerung von Werten im Land stattfindet. Deshalb nehmen wir immer wieder Strapazen auf uns, um durch Deutschland betend und segnend zu wandern. Gott liebt es, unser Gebet zu (er)hören.

Unser nächstes Ziel ist es, im 30. Jahr nach dem Mauerfall, entlang der ehemaligen Grenze zu pilgern. Dabei danken wir Gott für das Wunder der

Wiedervereinigung. Ca. 10 Organisationen übernehmen jeweils eine Wegstrecke. Gemeinsam wollen wir für Versöhnung, Verständnis und ein neues Miteinander beten. Die Organisation eines solchen Projektes ist angegriffen und braucht den Schutz von Betern im Land.

Gebet:

- **Gelingen und Schutz für die geistliche und praktische Vorbereitung der Wanderung, besonders für die Leiter (Jes 54,17)**
- **Für gutes geistliches Zusammenkommen der verschiedenen beteiligten Werke (Pred 4,12)**
- **Für Weisheit in der Planung der Zukunft von GBB und Freisetzung von Nachwuchs (Ps 25,4)**

Bettina Auerswald (GBB)

Einwanderung und Familienpolitik

Die große Koalition hat erstmals für Deutschland ein Einwanderungsgesetz auf den Weg gebracht. Motivation dafür ist vor allem der Nachwuchsmangel in der Wirtschaft. Mit dem Fachkräftezuwanderungsgesetz werden jedoch vor allem Fachkräfte aus wirtschaftlich schwächeren Ländern angezogen, die dort teuer ausgebildet wurden. Die Personenfreizügigkeit in der EU lässt bereits osteuropäische Länder ausbluten und zerreißt die Familien der Arbeitsmigranten.

Eine Überalterung die Gesellschaft ist kein Naturgesetz, sondern selbst gemacht. Unsere individualistische Gesellschaft erntet mit dem Nachwuchsmangel kollektiv, was wir kollektiv gesät haben mit einem einseitigen Fokus auf materiellen Wohlstand, Konsum und Selbstverwirklichung. Kinder werden dabei als Last empfunden, statt als Segen. Wenn wir für die Folgen in der Wirtschaft, Pflegenotstand und Renten Lösungen wollen, braucht es darüber zuerst Buße.

Das zerbombte Deutschland hat nach dem 2. Weltkrieg ein Wirtschaftswunder geschenkt bekommen, das teilweise auch mit Einwanderern vor allem aus Südeuropa realisiert wurde. Heute ist Deutschland aber ein reiches Land. Wenn in anderen Teilen der Welt junge Menschen keine Arbeit finden, können wir ihnen eine Ausbildung bei uns anbieten. Wenn hingegen die Lücken in der Wirtschaft mit Fachkräften aus ärmeren Ländern gestopft werden sollen, häufen wir eine zweite Ungerechtigkeit auf die erste. Heilmittel für unseren Nachwuchsmangel ist vor allem eine Politik zugunsten von Familien und Kindern.

Gebet:

- **Buße über eine Freiheit ohne Verantwortung für die nächste Generation (Neh 1,5-7)**
- **Umkehr von Individualismus zu Opferbereitschaft und Freude an Kindern (Ps 127, 3-5)**
- **Um Weisheit bei der Ausgestaltung des geplanten Einwanderungsgesetzes (Spr 8,14-15)**

-KH-

Europawahl

Die Europawahl Ende Mai wird als Schicksalswahl bezeichnet. Absehbar werden die großen Fraktionen (Christ- und Sozialdemokraten) Sitze verlieren und die kleinen rechts und links dazugewinnen. Die Polarisierung des Parlaments spiegelt die Risse wider, die durch Europa gehen. Eine ausufernde EU-Gesetzgebung, die Flüchtlingspolitik und die wirtschaftlichen Unterschiede spalten Europa zwischen Ost und West, Nord und Süd.

Ben Fitzgerald, Sprecher der Jugendbewegung „Awakening Europe“, ruft in einem Video die Christen in Europa auf, für die Wahl zu beten und gottesfürchtige Politiker ins Europaparlament zu wählen. Dieser Aufruf wurde von dem European

Christian Political Movement mit initiiert. Viele Abgeordnete, die lange für christliche Positionen im Parlament standen, werden aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl antreten. Andere haben massive Schwierigkeiten, von ihren Parteien für die Wahllisten nominiert zu werden. Wir brauchen Politiker, die Fronten überbrücken, Frieden stiften und mit Weisheit zu Lösungen jenseits von rechts oder links beitragen können. Christliche Politiker mit einer klaren Botschaft aus unseren biblischen Wurzeln werden bekämpft, aber gehört.

Die Aufstellung der Kandidaten für die Wahl ist weitgehend abgeschlossen. Lasst uns nun um das Handeln Gottes beten, dass er die in Position bringt, die für ihn stehen.

Gebet:

- **Dank für die europäische Gemeinschaft und 70 Jahre Frieden in Europa (Lk 1,68-72)**
- **Buße über den Abfall Europas von unserem christlichen Fundament (4Mo 14,19)**
- **Um rechtschaffene Politiker nach dem Herzen Gottes für das neue EP (Ps 115)**

-KH-

Neuwahlen in Israel

Nachdem das israelische Parlament im Dezember seine Selbstauflösung beschlossen hat, wird am 9. April ein neues Parlament gewählt. Es ist sehr unsicher, ob der bisherige Regierungschef Netanyahu, der seit 2009 regiert, noch einmal eine Regierung bilden kann. Zuletzt war er von allen Seiten unter Druck geraten. Schon lange hatte die Opposition versucht, ihn durch Korruptionswürfe aus dem Amt zu drängen. Die Parteienlandschaft in Israel ist viel zersplitterter als in Deutschland. Die letzte Koalition wurde von 6 (!) Parteien

gebildet. Alte Parteien lösen sich auf, neue werden zurzeit gebildet. Der ehemalige Generalstabschef Benny Gantz, der vorher nicht politisch engagiert war, gründete eine neue Partei, und hat sich nun mit Yair Lapid von der Jesch Atid-Partei zu einem Wahlblock vereint. Auch der neue Leiter der Armee, Gaby Ashkenazy, hat sich dem Bündnis angeschlossen. Vereint könnten sie als Opposition Netanjahu ablösen, weil u.a. die sicherheitspolitische Lage für viele Israelis eine der politisch drängendsten Fragen ist. Da die Knesset nur 120 Sitze hat, muss ein Wahlbündnis mindestens 61 Sitze erringen.

Geistlich ist es von großer Bedeutung, wie Politiker sich zu den Landverheißungen Gottes stellen. Dass die Idee der Abgabe von „Land gegen Frieden“ gerade diesen nicht bewirkte, erleben die Israelis seit dem Rückzug aus Gaza beinahe täglich.

Gebet:

- **Erheben wir den Namen Jeshua, des Königs der Juden, über dem politischen Geschehen (Phil 2,8-10)**
- **Dass Gott den Politikern, die seinen Willen tun wollen, Gunst bei den Menschen gibt (1 Mo 39,21; Spr 3,1-4)**
- **Dass nach den Wahlen eine tragfähige Koalition gebildet werden kann**

-RS-

*In Gottes Liebe verbunden,
Rosemarie Stresemann, Alexander Schlüter und
Team*